

SIEMENS

Zwischenbericht

für das erste Quartal des Geschäftsjahrs 2015

siemens.com

B. Einführung

Der Zwischenbericht der Siemens AG erfüllt die Anforderungen an einen Quartalsfinanzbericht nach den anwendbaren Vorschriften des WpHG (Wertpapierhandelsgesetz) und umfasst nach § 37x Abs. 3 WpHG einen verkürzten Konzernzwischenabschluss und einen Konzernzwischenlagebericht. Siemens hat den verkürzten Konzernzwischenabschluss im Einklang mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie die Europäische Union (EU) übernommen hat. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss steht auch in Übereinstimmung mit den durch das IASB veröffentlichten IFRS. Der Konzernzwischenbericht sollte zusammen mit unserem Jahresbericht für das Geschäftsjahr 2014 gelesen werden. Dieser beinhaltet eine umfassende Darstellung unserer Geschäftsaktivitäten.

C. Konzernzwischenlagebericht

C.1 Erstes Quartal des Geschäftsjahrs 2015: Entwicklung wie erwartet

Sicht der Unternehmensleitung auf die Ergebnisse des ersten Quartals: Die meisten unserer Geschäfte haben sich im Rahmen unserer Erwartungen entwickelt. Einige Divisionen erzielten ausgezeichnete Ergebnisse. Healthcare muss seine Anstrengungen verstärken, um schnell wieder an die bisherigen herausragenden Leistungen anzuknüpfen. Power and Gas benötigt ein deutlich weiterreichendes Konzept, um längerfristig zu den früheren Margen zurückzukehren.

- Umsatzerlöse im ersten Quartal mit 17,415 Mrd. € um 5% höher; Anstieg auf vergleichbarer Basis (ohne Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte) um 3%
- Auftragseingang 18,013 Mrd. € mit Book-to-Bill-Verhältnis von 1,03; Rückgang um 11% gegenüber Q1 GJ 2014, das einen 1,6-Mrd.-€-Auftrag aus Saudi-Arabien enthielt
- Ergebnis des Industriellen Geschäfts mit 1,819 Mrd. € um 4% rückläufig, wie erwartet vor allem wegen Power and Gas; Ergebnismarge des Industriellen Geschäfts im erwarteten Margenband
- Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten von 1,106 Mrd. € belastet außerhalb des Industriellen Geschäfts; Gewinn nach Steuern von 1,095 Mrd. € mit unverwässertem Ergebnis je Aktie von 1,30 € zudem beeinträchtigt durch negativen Umschwung bei nicht fortgeführten Aktivitäten
- Starker Beitrag zum Free Cash Flow durch Industrielles Geschäft
- Hörgerätesparte während erstem Quartal als nicht fortgeführte Aktivitäten klassifiziert; Ergebnisse der Vorjahresperiode auf vergleichbarer Basis dargestellt

- Meilensteine bei Portfolioanpassungen erreicht, darunter Abschluss Erwerb des Energiegeschäfts mit aero-derivativen Gasturbinen und Kompressoren von Rolls-Royce im ersten Quartal; danach, im Januar 2015, Abschluss Verkauf der Hörgerätesparte (erwarteter Gewinn vor Steuern: rund 1,6 Mrd. €), Abschluss Verkauf des Siemens-Anteils an BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH (BSH) (erwarteter Gewinn vor Steuern: rund 1,4 Mrd. €) sowie Vollendung der Einbringung des Metalltechnologiegeschäfts in ein Gemeinschaftsunternehmen; darüber hinaus Ergebnisbelastung aufgrund Finanzierungszusage von 0,3 Mrd. € in Verbindung mit Unify Holdings B.V. im zweiten Quartal erwartet

(in Mio. €)	Q1		Veränderung in %	
	GJ 2015	GJ 2014	Ist	Vglb.
Auftragseingang	18.013	20.140	-11%	-13%
Umsatzerlöse	17.415	16.576	5%	3%
Ergebnis Industrielles Geschäft	1.819	1.896	-4%	
in % der Umsatzerlöse Industrielles Geschäft	10,2%	11,3%		
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten	1.106	1.348	-18%	
Gewinn nach Steuern	1.095	1.457	-25%	
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	1,30	1,70	-23%	
Free Cash Flow (fortgeführte und nicht-fortgeführte Aktivitäten)	-144	-699	79%	
ROCE (fortgeführte und nicht-fortgeführte Aktivitäten)	12,9%	18,6%		

- Geringeres Volumen aus Großaufträgen bei Mobility, Wind Power and Renewables sowie Process Industries and Drives; Q1 GJ 2014 mit 1,6-Mrd.-€-Auftrag aus Saudi-Arabien
- Höherer Auftragsbestand des Industriellen Geschäfts bei 100 Mrd. €
- Höhere Umsatzerlöse in fast allen Divisionen des Industriellen Geschäfts; Unterstützung durch Währungs-umrechnung
- Ergebnis Industrielles Geschäft: Zuwächse insbesondere bei Digital Factory, Energy Management sowie Mobility; Rückgänge vorwiegend bei Power and Gas sowie bei Healthcare
- Wie geplant, höhere Aufwendungen für Vertrieb und FuE, insbesondere bei Power and Gas
- Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten: Rückgang hauptsächlich außerhalb des Industriellen Geschäfts, darunter negative Effekte in Verbindung mit Sicherungsgeschäften der Konzern-Treasury und einer wesentlichen Rückbauverpflichtung, beides aufgrund Rückgangs der langfristigen Zinssätze; Q1 GJ 2014 profitierte vom Ergebnis in Verbindung mit dem Siemens-Anteil an BSH sowie von höheren Immobilienveräußerungsgewinnen
- Personalrestrukturierungsaufwendungen der fortgeführten Aktivitäten betragen 47 Mio. €
- Gewinn nach Steuern: unter anderem mit Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten von 11 Mio. €, zum Teil bedingt durch Metalltechnologiegeschäft; Gewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten im Q1 GJ 2014 von 109 Mio. € profitierte von positivem Steuereffekt von 65 Mio. € in Verbindung mit dem ehemaligen Communications-Geschäft
- Free Cash Flow: Industrielles Geschäft von -229 Mio. € im Q1 GJ 2014 auf 584 Mio. € verbessert, überwiegend wegen Wind Power and Renewables; Konzern-Treasury drehte hauptsächlich durch Abrechnung von Sicherungsinstrumenten ins Negative
- Unterdeckung der Pensionspläne von Siemens zum 31. Dezember 2014: 9,6 Mrd. € (30. September 2014: 8,5 Mrd. €); Erhöhung vor allem aufgrund niedrigeren angenommenen Abzinsungssatzes

Power and Gas

(in Mio. €)	Q1		Veränderung in %	
	GJ 2015	GJ 2014	Ist	Vglb.
Auftragseingang	3.733	3.490	7%	6%
Umsatzerlöse	2.886	2.946	-2%	-3%
Ergebnis	325	536	-39%	
<i>darin: Personal- restrukturierung</i>	-4			
Ergebnismarge	11,3%	18,2%		
<i>ohne Personal- restrukturierung</i>	11,4%			

- Abgelaufenes Quartal enthält Geschäftszahlen des Energiegeschäfts mit aero-derivativen Gasturbinen und Kompressoren von Rolls-Royce für einen Monat
- Höherer Auftragseingang im Wesentlichen durch Service-Großauftrag in Malaysia
- Niedrigere Umsatzerlöse in Geschäften mit Services, Lösungen und Dampfturbinen; gegenläufig wirkte Anstieg in anderen Geschäften, vor allem bei dezentraler Energieerzeugung
- Niedrigere Margen im Lösungsgeschäft und bei großen Gas- und Dampfturbinen, höhere Aufwendungen für FuE und Vertrieb sowie geringerer Ergebnisbeitrag des Servicegeschäfts
- Anhaltende Herausforderungen führen zu erhöhtem Preisdruck und Produktionsüberkapazitäten

Wind Power and Renewables

(in Mio. €)	Q1		Veränderung in %	
	GJ 2015	GJ 2014	Ist	Vglb.
Auftragseingang	1.317	2.261	-42%	-44%
Umsatzerlöse	1.477	1.323	12%	8%
Ergebnis	80	66	21%	
<i>darin: Personal- restrukturierung</i>	1			
Ergebnismarge	5,4%	5,0%		
<i>ohne Personal- restrukturierung</i>	5,4%			

- Stark rückläufiges Volumen aus Großaufträgen, insbesondere in Deutschland und den USA
- Höhere Umsatzerlöse, vor allem in Deutschland
- Höherer Ergebnisbeitrag des Servicegeschäfts; Aufwendungen durch Start der kommerziellen Produktion von neuem Turbinenangebot

Energy Management

(in Mio. €)	Q1		Veränderung in %	
	GJ 2015	GJ 2014	Ist	Vglb.
Auftragseingang	3.101	2.581	20%	17%
Umsatzerlöse	2.675	2.544	5%	3%
Ergebnis	109	43	153%	
<i>darin: Personal- restrukturierung</i>	-3			
Ergebnismarge	4,1%	1,7%		
<i>ohne Personal- restrukturierung</i>	4,2%			

- Anstieg Auftragseingang in allen drei Berichtsregionen und in allen Geschäften, angeführt vom Lösungsgeschäft mit einem Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragungs-(HGÜ)-Großauftrag in Kanada
- Hoher Umsatzerlösbeitrag des Niederspannungsgeschäfts sowie prozentual zweistelliges Wachstum in Amerika
- Ergebnis in Q1 GJ 2014 mit Projektbelastungen von 67 Mio. €, im Wesentlichen in Zusammenhang mit Netzanschlüssen von Offshore-Windparks in Deutschland

Building Technologies

(in Mio. €)	Q1		Veränderung in %	
	GJ 2015	GJ 2014	Ist	Vglb.
Auftragseingang	1.430	1.347	6%	3%
Umsatzerlöse	1.377	1.340	3%	0%
Ergebnis	117	120	-2%	
<i>darin: Personal- restrukturierung</i>	-2			
Ergebnismarge	8,5%	8,9%		
<i>ohne Personal- restrukturierung</i>	8,7%			

- Höherer Auftragseingang durch USA sowie den Nahen und Mittleren Osten
- Höhere Umsatzerlöse im Servicegeschäft und Anstieg in Amerika durch Währungsumrechnungseffekte
- Künftige Ergebnisbelastungen aus starker Aufwertung des Schweizer Franken erwartet

Mobility

(in Mio. €)	Q1		Veränderung in %	
	GJ 2015	GJ 2014	Ist	Vglb.
Auftragseingang	1.271	3.448	-63%	-64%
Umsatzerlöse	1.858	1.589	17%	15%
Ergebnis	155	109	42%	
<i>darin: Personal- restrukturierung</i>	-1			
Ergebnismarge	8,4%	6,9%		
<i>ohne Personal- restrukturierung</i>	8,4%			

- Geringeres Volumen aus Großaufträgen; Q1 GJ 2014 unter anderem mit 1,6-Mrd.-€-Auftrag aus Saudi-Arabien
- Anstieg Umsatzerlöse durch Ausführung von Komponentenaufträgen, das Bahninfrastrukturgeschäft und Abwicklung schlüsselfertiger Projekte
- Ergebnis beinhaltet höhere Umsatzerlöse mit positivem Mix-Effekt aus hochmargigen Geschäften

Digital Factory

(in Mio. €)	Q1		Veränderung in %	
	GJ 2015	GJ 2014	Ist	Vglb.
Auftragseingang	2.390	2.299	4%	2%
Umsatzerlöse	2.382	2.163	10%	8%
Ergebnis	463	386	20%	
<i>darin: Personal- restrukturierung</i>	-8			
Ergebnismarge	19,4%	17,8%		
<i>ohne Personal- restrukturierung</i>	19,8%			

- Anstieg Auftragseingang durch Motion-Control- und Industriesoftwaregeschäft sowie weiteres starkes Quartal in China
- Höhere Umsatzerlöse bei allen Geschäften, in erster Linie bei Motion Control, Fertigungsautomatisierung und Industriesoftware, sowie in allen drei Berichtsregionen, angeführt von China und den USA
- Höhere Umsatzerlöse trugen zur Verbesserung der Profitabilität bei

Process Industries and Drives

(in Mio. €)	Q1		Veränderung in %	
	GJ 2015	GJ 2014	Ist	Vglb.
Auftragseingang	2.279	2.455	-7%	-8%
Umsatzerlöse	2.331	2.218	5%	3%
Ergebnis	155	163	-5%	
<i>darin: Personal- restrukturierung</i>	-3			
Ergebnismarge	6,7%	7,4%		
<i>ohne Personal- restrukturierung</i>	6,8%			

- Geringeres Volumen aus Großaufträgen im Large-Drives-Geschäft sowie schwächere Nachfrage aus der Rohstoffindustrie
- Anstieg Umsatzerlöse in allen Geschäften, angeführt von Large Drives aufgrund Abwicklung von Großaufträgen vorangegangener Perioden
- Höhere Vertriebs- sowie FuE-Aufwendungen für Vertriebsaufstellung in Wachstumsregionen und Produktentwicklung im Prozessautomatisierungsgeschäft

Healthcare

(in Mio. €)	Q1		Veränderung in %	
	GJ 2015	GJ 2014	Ist	Vglb.
Auftragseingang	2.980	2.814	6%	2%
Umsatzerlöse	2.851	2.694	6%	2%
Ergebnis	413	473	-13%	
<i>darin: Personal- restrukturierung</i>	-10			
Ergebnismarge	14,5%	17,6%		
<i>ohne Personal- restrukturierung</i>	14,8%			

- Anstieg Auftragseingang durch Erholung in Europa und den USA; Asien schwach
- Umsatzerlöse angetrieben durch Ersatzgeschäft in Europa
- Ergebnisentwicklung zurückgehalten durch ungünstige Zusammensetzung der Umsatzerlöse sowie höhere FuE-Aufwendungen abzielend auf künftiges Wachstum
- Bisher kein spürbarer Ergebniseinfluss durch positive Währungseinflüsse wegen Sicherungsgeschäften

Financial Services

(in Mio. €)	Q1	
	GJ 2015	GJ 2014
Ergebnis vor Ertragsteuern	146	110
<i>darin: Personalrestrukturierung</i>	-	
Eigenkapitalrendite (ROE) (nach Steuern)	20,5%	18,1%

(in Mio. €)	31. Dez. 2014	30. Sep. 2014
Gesamtvermögen	22.739	21.970

- Höheres Ergebnis vor Ertragsteuern durch Anstieg des Zinsergebnisses in Verbindung mit Wachstum des Gesamtvermögens
- Anstieg Gesamtvermögen seit Ende Geschäftsjahr 2014 trotz erheblicher vorzeitiger Kündigungen von Finanzierungen, unter anderem durch positive Währungsumrechnungseffekte

Überleitung Konzernabschluss

(in Mio. €)	Q1	
	GJ 2015	GJ 2014
Zentral gesteuerte Portfolioaktivitäten	-69	99
Siemens Real Estate	67	131
Zentrale Posten	-59	-114
Zentral getragene Pensionsaufwendungen	-97	-98
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden	-117	-137
Konsolidierungen, Konzern-Treasury und sonstige Überleitungspositionen	-131	32
Überleitung Konzernabschluss	-408	-87

- Zentral gesteuerte Portfolioaktivitäten: beinhalteten Aufwendungen von 53 Mio.€ in Verbindung mit einer wesentlichen Rückbauverpflichtung aufgrund niedrigerer Zinssätze; Q1 GJ 2014 beinhaltete Ergebnis in Verbindung mit dem Siemens-Anteil an BSH
- Siemens Real Estate: Ergebnis weiterhin in hohem Maße von Immobilienverkäufen abhängig
- Zentrale Posten: beeinflusst durch beizulegenden Zeitwert der Optionsscheine, ausgegeben im Geschäftsjahr 2012 zusammen mit Schuldverschreibungen in Höhe von 3 Mrd. US\$, der abhängig ist von zugrunde liegenden Aktienkursen von Siemens und OSRAM sowie deren Volatilität; Ergebnis in den kommenden Quartalen daher weiterhin volatil erwartet
- Konsolidierungen, Konzern-Treasury und sonstige Überleitungspositionen: beträchtliche negative Effekte in Zusammenhang mit Veränderung beizulegender Zeitwerte von Derivaten, die nicht die Voraussetzungen zur Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung erfüllen

C.2 Siemens-Konzern im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2015

C.2.1 Ertragslage

C.2.1.1 AUFTRAGSEINGANG UND UMSATZERLÖSE NACH REGIONEN

Auftragseingang (Sitz des Kunden)

(in Mio. €)	Q1		Veränderung in %	
	GJ 2015	GJ 2014	Ist	Vglb.
Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten	8.553	11.174	-23%	-23%
<i>darin: Deutschland</i>	2.318	3.125	-26%	-26%
Amerika	5.916	5.340	11%	4%
<i>darin: USA</i>	3.824	3.914	-2%	-11%
Asien, Australien	3.544	3.626	-2%	-6%
<i>darin: China</i>	1.483	1.778	-17%	-22%
Siemens	18.013	20.140	-11%	-13%
<i>darin: Schwellenländer</i>	6.244	8.260	-24%	-25%

Siemens weltweit

- Auftragsrückgang gegenüber hoher Vergleichsbasis; Q1 GJ 2014 mit 1,6-Mrd.-€-Auftrag für fahrerlose U-Bahnen in Saudi-Arabien
- Book-to-Bill-Verhältnis von 1,03
- Höherer Auftragsbestand des Industriellen Geschäfts bei 100 Mrd. €

Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten

- Geringeres Volumen aus Großaufträgen bei Mobility
- Geringeres Volumen aus Offshore-Großaufträgen bei Wind Power and Renewables in Deutschland

Amerika

- Großauftrag aus Kanada bei Energy Management
- Anstieg bei Power and Gas, Healthcare sowie Mobility hauptsächlich in den USA, unter anderem wegen günstiger Währungseffekte
- Geringeres Volumen aus Wind-Großaufträgen in den USA

Asien, Australien

- Geringeres Volumen aus Großaufträgen bei Mobility in China überwog Anstieg bei Power and Gas durch Service-Großauftrag in Malaysia

Umsatzerlöse (Sitz des Kunden)

(in Mio. €)	Q1		Veränderung in %	
	GJ 2015	GJ 2014	Ist	Vglb.
Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten	9.306	9.097	2%	2%
<i>darin: Deutschland</i>	2.757	2.563	8%	8%
Amerika	4.696	4.317	9%	3%
<i>darin: USA</i>	3.197	2.943	9%	0%
Asien, Australien	3.412	3.161	8%	4%
<i>darin: China</i>	1.579	1.381	14%	8%
Siemens	17.415	16.576	5%	3%
<i>darin: Schwellenländer</i>	5.603	5.405	4%	3%

Siemens weltweit

- Anstieg Umsatzerlöse in fast allen Divisionen des Industriellen Geschäfts, angeführt von Mobility

Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten

- Regionale Entwicklung spiegelt fast alle Divisionen wider, Deutschland durch Offshore-Geschäft von Wind Power and Renewables bestimmt

Amerika

- Anstieg des Industriellen Geschäfts auf breiter Basis, unterstützt durch günstige Währungseffekte in den USA

Asien, Australien

- Mobility sowie Digital Factory ausschlaggebend für Anstieg in China und der gesamten Region

C.2.1.2 ERGEBNIS

(in Mio. €, Ergebnis je Aktie in €)	Q1		Veränderung in %
	GJ 2015	GJ 2014	
Power and Gas	325	536	-39%
Wind Power and Renewables	80	66	21%
Energy Management	109	43	153%
Building Technologies	117	120	-2%
Mobility	155	109	42%
Digital Factory	463	386	20%
Process Industries and Drives	155	163	-5%
Healthcare	413	473	-13%
Industrielles Geschäft	1.819	1.896	-4%
Ergebnismarge Industrielles Geschäft	10,2%	11,3%	
Financial Services (SFS)	146	110	33%
Überleitung Konzernabschluss	-408	-87	>-200%
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	1.557	1.918	-19%
Ertragsteueraufwendungen	-451	-570	21%
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten	1.106	1.348	-18%
Gewinn/Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	-11	109	k.A.
Gewinn nach Steuern	1.095	1.457	-25%
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	1,30	1,70	-23%
ROCE	12,9%	18,6%	

Industrielles Geschäft

- Wie geplant höhere Vertriebs- und FuE-Aufwendungen
- Personalrestrukturierungsaufwendungen des Industriellen Geschäfts betragen 31 Mio. € (vor Steuern)
- Ergebnismarge des Industriellen Geschäfts im erwarteten Margenband

Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten

- Rückgang hauptsächlich außerhalb des Industriellen Geschäfts, darunter negative Effekte in Verbindung mit Sicherungsgeschäften der Konzern-Treasury und einer wesentlichen Rückbauverpflichtung, beides aufgrund Rückgang der langfristigen Zinssätze
- Q1 GJ 2014 profitierte vom Ergebnis in Verbindung mit dem Siemens-Anteil an BSH sowie von höheren Immobilienveräußerungsgewinnen
- Personalrestrukturierungsaufwendungen der fortgeführten Aktivitäten betragen 47 Mio. € (vor Steuern)
- Steuerquote: 29%

Gewinn/Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern

- Verlust zum Teil bedingt durch Metalltechnologiegeschäft; positive Beiträge aus dem Geschäft mit Krankenhausinformationssystemen und der Hörgerätesparte
- Q1 GJ 2014 profitierte von positivem Steuereffekt von 65 Mio. € in Verbindung mit dem ehemaligen Communications-Geschäft

Gewinn nach Steuern, Unverwässertes Ergebnis je Aktie, ROCE

- Geringerer prozentualer Rückgang beim unverwässerten Ergebnis je Aktie als beim Gewinn nach Steuern aufgrund Aktienrückkäufen, die die Anzahl der durchschnittlich im Umlauf gewesenen Aktien senkten
- ROCE außerhalb erwarteter Bandbreite und niedriger als im Q1 GJ 2014, im Wesentlichen aufgrund eines geringeren Gewinns nach Steuern und eines höheren durchschnittlich eingesetzten Kapitals

C.2.2 Finanzlage

Cashflows

(in Mio. €)	Q1 GJ 2015		
	Fortgeführte Aktivitäten	Nicht fortgeführte Aktivitäten	Fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten
Cashflow aus:			
Betrieblicher Tätigkeit	375	-142	233
Investitionstätigkeit	-2.242	-92	-2.334
<i>darin: Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen</i>	<i>-347</i>	<i>-30</i>	<i>-376</i>
Free Cash Flow	28	-172	-144
Finanzierungstätigkeit	897	5	902

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

- Umsetzung des Gewinns aus fortgeführten Aktivitäten von 1,1 Mrd. € in Zahlungsmittel zurückgehalten durch Mittelabflüsse von 0,8 Mrd. € in Verbindung mit Aufbau des operativen Nettoumlaufvermögens
- Größter Faktor innerhalb Aufbau des operativen Nettoumlaufvermögens war ein Rückgang in Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in allen Divisionen des Industriellen Geschäfts; teilweise kompensierend wirkten positive Effekte in Zusammenhang mit erhaltenen Anzahlungen auf noch nicht abgeschlossene Auftragsfertigungsprojekte, die die Auftragskosten und realisierten Gewinnanteile übersteigen, insbesondere bei Wind Power and Renewables sowie bei Mobility

Cashflow aus Investitionstätigkeit

- Mittelabflüsse für Akquisitionen von Geschäftseinheiten, abzüglich übernommener Zahlungsmittel, von 1,5 Mrd. € beinhalteten Zahlungen von insgesamt 1,3 Mrd. € in Zusammenhang mit der Akquisition des Energiegeschäfts mit aero-derivativen Gasturbinen und Kompressoren von Rolls-Royce
- Mittelabflüsse von 0,4 Mrd. € für Anstieg der Forderungen aus Finanzdienstleistungen resultierten aus Nettoanstieg des Neugeschäfts bei SFS

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

- Mittelzuflüsse von 1,7 Mrd. € aus der Veränderung kurzfristiger Finanzschulden und übriger Finanzierungstätigkeiten hauptsächlich aus Ausgabe von kurzfristigen US\$-Schuldverschreibungen (Commercial Paper); gegenläufig wirkten Mittelabflüsse von 0,7 Mrd. € aus dem Erwerb eigener Anteile im Rahmen des Siemens-Aktienrückkaufprogramms

Für Informationen zu Portfoliotransaktionen siehe Ziffer 2. in D.6 Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

C.2.3 Vermögenslage

(in Mio. €)	31. Dez. 2014	30. Sep. 2014	Veränderung in %
Kurzfristige Vermögenswerte	49.534	48.076	3%
<i>darin: Summe Liquidität</i>	7.768	8.938	-13%
Langfristige Vermögenswerte	59.195	56.803	4%
Summe Aktiva	108.729	104.879	4%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	38.498	36.598	5%
Langfristige Verbindlichkeiten	38.668	36.767	5%
Eigenkapital	31.563	31.514	-
Summe Passiva	108.729	104.879	4%

Kurzfristige Vermögenswerte

- Anstieg durch Klassifizierung der Hörgerätesparte als Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und entsprechender Rückgang in den anderen Posten der kurzfristigen und langfristigen Vermögenswerte
- Erwerb des Energiegeschäfts mit aero-derivativen Gasturbinen und Kompressoren von Rolls-Royce führte hauptsächlich zu einem Anstieg von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen sowie Vorräten ebenso wie zu einem Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Langfristige Vermögenswerte

- Erwerb des Energiegeschäfts mit aero-derivativen Gasturbinen und Kompressoren von Rolls-Royce führte hauptsächlich zu einem Anstieg der Sonstigen immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen
- Anstieg Sonstige finanzielle Vermögenswerte verbunden mit Finanzierungsaktivitäten der SFS
- Einfluss von positiven Währungsumrechnungseffekten

Kurzfristige Verbindlichkeiten

- Ausgabe kurzfristiger Schuldverschreibungen erhöhte Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden
- Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in allen Divisionen des Industriellen Geschäfts, außer bei Power and Gas: hier wirkten Effekte aus dem Erwerb des Energiegeschäfts mit aero-derivativen Gasturbinen und Kompressoren von Rolls-Royce

Langfristige Verbindlichkeiten

- Für Informationen zu Langfristigen Finanzschulden siehe Ziffer 3 in D.6 Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss
- Unterdeckung der leistungsorientierten Pläne von Siemens zum 31. Dezember 2014: 10,1 Mrd. € (30. September 2014: 9,1 Mrd. €); darin enthaltene Unterdeckung der Pensionspläne zum 31. Dezember 2014: 9,6 Mrd. € (30. September 2014: 8,5 Mrd. €); Erhöhung vor allem aufgrund eines niedrigeren angenommenen Abzinsungssatzes; gewichteter durchschnittlicher Abzinsungssatz zum 31. Dezember 2014: 2,6% (30. September 2014: 3,0%)

Eigenkapital

- Anstieg durch Gewinn nach Steuern nahezu ausgeglichen durch Aktienrückkäufe und Rückgang des Sonstigen Ergebnisses nach Steuern

C.3 Ausblick

Wir bestätigen unsere Prognose. Wir gehen davon aus, dass unser Geschäftsumfeld im Geschäftsjahr 2015 unter anderem wegen geopolitischer Spannungen komplex sein wird. Wir erwarten, dass die Umsatzerlöse auf organischer Basis auf dem Vorjahresniveau bleiben und wir mit einem über den Umsatzerlösen liegenden Auftragseingang ein Book-to-Bill-Verhältnis von über 1 erreichen werden. Außerdem erwarten wir, dass Veräußerungsgewinne uns in die Lage versetzen, das unverwässerte Ergebnis je Aktie (für den Gewinn nach Steuern) um mindestens 15% gegenüber dem Wert des Geschäftsjahrs 2014 von 6,37 € zu steigern. Für unser Industrielles Geschäft erwarten wir eine Ergebnismarge von 10% bis 11%. Von diesem Ausblick sind Auswirkungen aus rechtlichen und regulatorischen Themen ausgenommen.

C.4 Risiken und Chancen

In unserem Jahresbericht für das Geschäftsjahr 2014 haben wir bestimmte Risiken dargestellt, die erhebliche nachteilige Auswirkungen auf unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie Reputation haben könnten. Ferner beschreiben wir dort unsere wesentlichsten Chancen sowie die Ausgestaltung unseres Risikomanagementsystems.

Im Berichtszeitraum haben wir keine weiteren bedeutsamen Risiken und Chancen identifiziert, die über die Risiken und Chancen hinausgehen, die in unserem Jahresbericht für das Geschäftsjahr 2014, in diesem Konzernzwischenlagebericht und in den Rechtsstreitigkeiten in Ziffer 6 in D.6 Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss dargestellt sind. Weitere Risiken und Chancen, die uns derzeit nicht bekannt sind oder die wir gegenwärtig als unwesentlich einschätzen, könnten ebenfalls unsere Geschäftstätigkeiten beeinflussen. Wir erwarten keinen Eintritt von Risiken, die eigenständig oder in Kombination mit anderen Risiken den Fortbestand unseres Unternehmens gefährden könnten. Wir verweisen auch auf E.2 Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen.

D. VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

D.1 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(in Mio. €, Ergebnis je Aktie in €)	Anhang	Q1	
		GJ 2015	GJ 2014
Umsatzerlöse		17.415	16.576
Umsatzkosten		-12.242	-11.601
Bruttoergebnis vom Umsatz		5.173	4.975
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen		-985	-894
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungsaufwendungen		-2.619	-2.443
Sonstige betriebliche Erträge		92	313
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-70	-164
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		55	154
Zinserträge		294	256
Zinsaufwendungen		-177	-188
Sonstiges Finanzergebnis		-206	-92
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern		1.557	1.918
Ertragsteueraufwendungen		-451	-570
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten		1.106	1.348
Gewinn/Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	2	-11	109
Gewinn nach Steuern		1.095	1.457
Davon entfallen auf:			
Nicht beherrschende Anteile		17	25
Aktionäre der Siemens AG		1.079	1.432
Unverwässertes Ergebnis je Aktie			
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten		1,31	1,57
Gewinn/Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten		-0,01	0,13
Gewinn nach Steuern		1,30	1,70
Verwässertes Ergebnis je Aktie			
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten		1,30	1,55
Gewinn/Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten		-0,01	0,13
Gewinn nach Steuern		1,28	1,68

D.2 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

(in Mio. €)	Q1	
	GJ 2015	GJ 2014
Gewinn nach Steuern	1.095	1.457
Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	-673	376
<i>darin: Ertragsteuereffekte</i>	345	-113
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-673	376
<i>darin: Erträge/Aufwendungen aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen</i>	-4	1
Unterschied aus Währungsumrechnung	204	-368
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	163	223
<i>darin: Ertragsteuereffekte</i>	-4	-
Derivative Finanzinstrumente	-63	9
<i>darin: Ertragsteuereffekte</i>	11	-5
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	304	-136
<i>darin: Aufwendungen aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen</i>	-19	-49
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-369	240
Gesamtergebnis	726	1.697
Davon entfallen auf:		
Nicht beherrschende Anteile	24	26
Aktionäre der Siemens AG	702	1.671

D.3 KONZERNBILANZ

(in Mio. €)	Anhang	31. Dez. 2014	30. Sep. 2014
Aktiva			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		6.743	8.013
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		1.025	925
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen		15.030	14.526
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		4.197	3.710
Vorräte		15.941	15.100
Laufende Ertragsteuerforderungen		529	577
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		1.349	1.290
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	2	4.720	3.935
Summe kurzfristige Vermögenswerte		49.534	48.076
Geschäfts- oder Firmenwerte		18.050	17.783
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		5.149	4.560
Sachanlagen		9.727	9.638
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen		2.326	2.127
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		19.211	18.416
Aktive latente Steuern		3.489	3.334
Sonstige Vermögenswerte		1.242	945
Summe langfristige Vermögenswerte		59.195	56.803
Summe Aktiva		108.729	104.879
Passiva			
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden	3	3.556	1.620
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		6.825	7.594
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		2.111	1.717
Kurzfristige Rückstellungen		4.499	4.354
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten		1.794	1.762
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		18.101	17.954
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	2	1.612	1.597
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		38.498	36.598
Langfristige Finanzschulden	3	19.628	19.326
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses		10.626	9.324
Passive latente Steuern		572	552
Rückstellungen		4.142	4.071
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		1.809	1.620
Sonstige Verbindlichkeiten		1.890	1.874
Summe langfristige Verbindlichkeiten		38.668	36.767
Summe Verbindlichkeiten		77.166	73.365
Eigenkapital	4		
Gezeichnetes Kapital (Aktien ohne Nennbetrag)		2.643	2.643
Kapitalrücklage		5.589	5.525
Gewinnrücklagen		26.109	25.729
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals		1.099	803
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten		-4.445	-3.747
Summe Eigenkapital der Aktionäre der Siemens AG		30.996	30.954
Nicht beherrschende Anteile		567	560
Summe Eigenkapital		31.563	31.514
Summe Passiva		108.729	104.879

D.4 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

(in Mio. €)	Q1	
	GJ 2015	GJ 2014
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Gewinn nach Steuern	1.095	1.457
Überleitung zwischen Gewinn nach Steuern und Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - fortgeführte Aktivitäten		
Gewinn/Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	11	-109
Abschreibungen und Wertminderungen	577	588
Ertragsteueraufwendungen	451	570
Zinsergebnis	-117	-68
Gewinn/Verlust in Zusammenhang mit der Investitionstätigkeit	-112	-281
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	209	267
Veränderung im operativen Nettoumlaufvermögen		
Vorräte	-428	-666
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	-119	100
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.079	-929
Erhaltene Anzahlungen auf noch nicht abgeschlossene Auftragsfertigungsprojekte, die die Auftragskosten und realisierten Gewinnanteile übersteigen	783	237
Zugänge zu vermieteten Vermögenswerten unter Operating-Leasingverträgen	-72	-79
Veränderung bei sonstigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	-1.046	-1.216
Gezahlte Ertragsteuern	-303	-420
Erhaltene Dividenden	251	101
Erhaltene Zinsen	275	227
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	375	-220
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - nicht fortgeführte Aktivitäten	-142	-119
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	233	-339
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-347	-339
Akquisitionen von Geschäftseinheiten, abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-1.472	2
Erwerb von Finanzanlagen	-27	-104
Erwerb von kurzfristigen zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-208	-74
Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-431	-597
Abgang von Finanzanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	126	193
Abgang von Geschäftseinheiten, abzüglich abgegangener Zahlungsmittel	6	12
Abgang von kurzfristigen zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	110	20
Cashflow aus Investitionstätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	-2.242	-887
Cashflow aus Investitionstätigkeit - nicht fortgeführte Aktivitäten	-92	-89
Cashflow aus Investitionstätigkeit - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	-2.334	-976
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Erwerb eigener Anteile	-728	-
Sonstige Transaktionen mit Eigenkapitalgebern	-	-6
Aufnahme von langfristigen Finanzschulden	43	-
Rückzahlung von langfristigen Finanzschulden (einschließlich kurzfristig gewordener Anteile)	-5	-5
Veränderung kurzfristiger Finanzschulden und übrige Finanzierungstätigkeiten	1.695	1.138
Gezahlte Zinsen	-81	-78
Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Dividenden	-28	-4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	897	1.045
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit - nicht fortgeführte Aktivitäten	5	-
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	902	1.045
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	75	-53
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1.124	-323
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums	8.034	9.234
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums	6.910	8.911
Abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und der nicht fortgeführten Aktivitäten am Ende des Berichtszeitraums	167	25
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums (Konzernbilanz)	6.743	8.885

D.5 KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Unterschied aus Währungs- umrechnung	Zur Ver- äußerung verfügbare finanzielle Vermögens- werte	Derivative Finanz- instrumente	Eigene An- teile zu An- schaffungs- kosten	Summe Eigenkapital der Aktionäre der Siemens AG	Nicht be- herrschende Anteile	Summe Eigenkapital
(in Mio. €)										
Stand am 1. Oktober 2013	2.643	5.484	22.663	-160	428	-1	-2.946	28.111	514	28.625
Gewinn nach Steuern	-	-	1.432	-	-	-	-	1.432	25	1.457
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	376	-368	223	9	-	239	-	240
Dividenden	-	-	-	-	-	-	-	-	-14	-14
Aktienbasierte Vergütung	-	-28	-7	-	-	-	-	-36	-	-36
Ausgabe eigener Anteile	-	3	-	-	-	-	110	113	-	113
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen	-	-	-4	-	-	-	-	-4	-9	-13
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	-	-	2	-	-	-	-	2	-	2
Stand am 31. Dezember 2013	2.643	5.458	24.461	-528	651	8	-2.837	29.856	516	30.372
Stand am 1. Oktober 2014	2.643	5.525	25.729	745	373	-314	-3.747	30.954	560	31.514
Gewinn nach Steuern	-	-	1.079	-	-	-	-	1.079	17	1.095
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-673	196	163	-63	-	-376	7	-369
Dividenden	-	-	-	-	-	-	-	-	-37	-37
Aktienbasierte Vergütung	-	63	-5	-	-	-	-	58	-	58
Erwerb eigener Anteile	-	-	-	-	-	-	-721	-721	-	-721
Ausgabe eigener Anteile	-	1	-	-	-	-	24	25	-	25
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen	-	-	-24	-	-	-	-	-24	15	-9
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	-	-	2	-	-	-	-	2	4	7
Stand am 31. Dezember 2014	2.643	5.589	26.109	941	536	-377	-4.445	30.996	567	31.563

D.6 Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss

ZIFFER 1 Allgemeine Grundlagen

Gegenstand dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses (Konzernzwischenabschluss) zum 31. Dezember 2014 sind die Siemens AG und ihre Tochterunternehmen (das Unternehmen, die Gesellschaft oder Siemens). Dieser Konzernzwischenabschluss ist in Übereinstimmung mit den für die Zwischenberichterstattung anzuwendenden IFRS, wie sie vom IASB veröffentlicht wurden und in der EU anzuwenden sind, erstellt worden. Er ist in Zusammenhang mit dem IFRS-Konzernabschluss von Siemens zum 30. September 2014 zu lesen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die im Konzernzwischenabschluss angewendet wurden, entsprechen denen, die im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2014 zur Anwendung kamen. Die in der Zwischenberichtsperiode erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu. Die Ertragsteueraufwendungen werden in den Zwischenberichtsperioden auf Grundlage des aktuell erwarteten effektiven Steuersatzes von Siemens für das Gesamtjahr ermittelt. Einzelne Vorjahresangaben sind an die aktuelle Darstellung angepasst worden. Der Konzernzwischenabschluss ist nicht testiert. Er wurde am 30. Januar 2015 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

ZIFFER 2 Akquisitionen, Verkäufe und nicht fortgeführte Aktivitäten

Akquisitionen

Im Dezember 2014 erwarb Siemens das Energiegeschäft mit aero-derivativen Gasturbinen und Kompressoren von Rolls-Royce plc, Vereinigtes Königreich (Rolls-Royce). Das erworbene Geschäft wird in die Division Power and Gas integriert. Der vorläufige Kaufpreis beträgt 866 Mio. £ (1.093 Mio. € zum Akquisitionszeitpunkt). Der Kaufpreis ist vorläufig, da er noch von der finalen Einigung hinsichtlich der Abschlussbilanz abhängt. Als Teil der Transaktion zahlte Siemens zusätzlich 200 Mio. £ (252 Mio. € zum Akquisitionszeitpunkt) an Rolls-Royce für eine Lizenzvereinbarung mit einer Laufzeit von 25 Jahren. Diese sichert den exklusiven Zugang zu künftigen technologischen Entwicklungen bei Flugzeugturbinen im Leistungsbereich von vier bis 85 Megawatt sowie einen bevorzugten Zugang zu Liefer- und Ingenieurdienstleistungen von Rolls-Royce. Folgende Werte resultieren aus der vorläufigen Kaufpreisallokation zum Akquisitionszeitpunkt: Immaterielle Vermögenswerte 654 Mio. €, Sachanlagen 235 Mio. €, Vorräte 399 Mio. €, nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen 165 Mio. €, Forderungen 431 Mio. €, Verbindlichkeiten 553 Mio. € und passive latente Steuern 106 Mio. €. Die immateriellen Vermögenswerte stellen insbesondere Technologie in Höhe von 313 Mio. € (mit einer Nutzungsdauer von 12 bis 25 Jahren) und kundenbezogene immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 229 Mio. € (mit einer Nutzungsdauer von vier bis 14 Jahren) dar. Die vorläufigen Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 120 Mio. € beinhalten nicht separierbare immaterielle Vermögenswerte wie Fachwissen der Mitarbeiter und erwartete Synergieeffekte. Das erworbene Geschäft hat bei Siemens in der Zeit zwischen der Akquisition und dem 31. Dezember 2014, einschließlich der Ergebniseffekte aus der Kaufpreisallokation und Integrationskosten, Umsatzerlöse in Höhe von 82 Mio. € und einen Nettogewinn in Höhe von 1 Mio. € beigetragen. Wäre das erworbene Geschäft seit dem 1. Oktober 2014 in den Konzernabschluss einbezogen worden, hätte die Auswirkung auf die Konzernumsatzerlöse und das Konzernergebnis nach Steuern in den drei Monaten bis 31. Dezember 2014 298 Mio. € beziehungsweise –17 Mio. € betragen.

Verkäufe und nicht fortgeführte Aktivitäten

Im November 2014 verkündete Siemens den Verkauf seiner Hörgerätesparte (bisher eine Geschäftseinheit innerhalb von Healthcare) an die Beteiligungsgesellschaft EQT und die deutsche Unternehmerfamilie Strüngmann als Koinvestor. Das Transaktionsvolumen beträgt 2,15 Mrd. €, zuzüglich Earn-Out-Komponenten und berücksichtigt, dass die neuen Eigentümer mittelfristig die Produktmarke Siemens für die Hörgerätesparte weiter nutzen können. Die Hörgerätesparte wird seit dem ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2015 als zur Veräußerung gehalten und als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen. Zum 31. Dezember 2014 betragen die als zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte 605 Mio. € und mit diesen in Verbindung stehende Verbindlichkeiten 208 Mio. €. In den drei Monaten bis 31. Dezember 2014 hat das Geschäft mit Hörgeräten Umsatzerlöse aus nicht fortgeführten Aktivitäten in Höhe von 192 Mio. € und einen Gewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten vor Steuern in Höhe von 35 Mio. € beigetragen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Januar 2015 schloss Siemens den Verkauf der Hörgerätesparte ab. Siemens erwartet für das zweite Quartal des Geschäftsjahrs 2015 einen Veräußerungsgewinn in Höhe von rund 1,6 Mrd. € (vor Steuern).

Im Januar 2015 schloss Siemens die Einbringung des Metalltechnologiegeschäfts in ein Gemeinschaftsunternehmen mit Mitsubishi-Hitachi Metals Machinery Inc. (mehrheitlich von Mitsubishi Heavy Industries gehalten) ab. Siemens wird im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2015 die Beteiligung am Gemeinschaftsunternehmen erstmalig zum beizulegenden Zeitwert erfassen.

Im Januar 2015 schloss Siemens den Verkauf des 50%-Anteils am Gemeinschaftsunternehmen BSH Bosch und Siemens Haushaltsgeräte GmbH (BSH) an die Robert Bosch GmbH ab. Siemens erwartet für das zweite Quartal des Geschäftsjahrs 2015 einen Veräußerungsgewinn in Höhe von rund 1,4 Mrd. € (vor Steuern).

ZIFFER 3 Finanzschulden

(in Mio. €)	Kurzfristig		Langfristig	
	31. Dez. 2014	30. Sep. 2014	31. Dez. 2014	30. Sep. 2014
Anleihen und Schuldverschreibungen	–	–	18.396	18.165
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	913	773	1.043	968
Sonstige Finanzschulden	2.618	826	83	85
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	25	21	106	108
Summe Finanzschulden	3.556	1.620	19.628	19.326

Zum 31. Dezember 2014 standen 2,9 Mrd. US\$ (2,4 Mrd. €) kurzfristige Schuldverschreibungen aus, zum 30. September 2014 waren es 1,0 Mrd. US\$ (795 Mio. €).

ZIFFER 4 Eigenkapital

In den drei Monaten bis 31. Dezember 2014 kaufte Siemens 8.180.594 eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Kurs von 88,17 € je Aktie zurück. Siemens übertrug in den drei Monaten bis 31. Dezember 2014 insgesamt 287.691 (im Vj. 1.413.798) eigene Aktien in Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungsplänen.

Auf der Hauptversammlung am 27. Januar 2015 haben die Aktionäre einer Dividende von 3,30 € je Aktie zugestimmt. Dies entspricht einer Dividendenzahlung von 2,7 Mrd. €. Die Dividende wurde am 28. Januar 2015 ausbezahlt. Durch Beschluss auf der Hauptversammlung können bis zum 26. Januar 2020 eigene Aktien von bis zu 10% des Grundkapitals zurückgekauft und in Übereinstimmung mit dem Aktiengesetz und der Satzung von Siemens verwendet werden. Zudem wurde das Bedingte Kapital 2015 beschlossen. Dieses ermächtigt zur Ausgabe von Schuldverschreibungen von bis zu 15 Mrd. €, die den Inhabern Bezugsrechte auf bis zu 80 Mio. Siemens-Aktien gewähren. Dies entspricht einer bedingten Kapitalerhöhung von bis zu 240 Mio. €.

ZIFFER 5 Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Die folgende Tabelle weist den nicht abgezinsten, maximalen Betrag aus, für den Siemens aus Garantien (einschließlich Bürgschaften) haftete:

(in Mio. €)	31. Dez. 2014	30. Sep. 2014
Garantien/Bürgschaften		
Kreditgarantien/-bürgschaften	838	774
Vertragserfüllungsgarantien/-bürgschaften für Leistungen Dritter	2.038	2.061
HERKULES-Verpflichtungen	1.090	1.490
Sonstiges	2.291	2.362
	6.257	6.687

ZIFFER 6 Rechtsstreitigkeiten

Verfahren aus oder in Zusammenhang mit behaupteten Vertragsverletzungen

Wie berichtet, hat die Essent Wind Nordsee Ost Planungs- und Betriebsgesellschaft mbH im Oktober 2013 eine Schiedsklage gegen die Siemens AG – wegen angeblicher Vertragsverletzungen eines zwischen den Parteien im Kalenderjahr 2010 geschlossenen Vertrags zur Lieferung eines Umspannwerks – eingeleitet. Die Parteien haben den Streit im Dezember 2014 beigelegt.

Verfahren aus oder in Zusammenhang mit behaupteten Compliance-Vorwürfen

Wie berichtet, hat die Siemens AG im Januar 2010 mit neun von elf ehemaligen Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern einen Vergleich bezogen auf Ansprüche aus der Verletzung von Organisations- und Aufsichtspflichten erreicht. Im Januar 2013 hat sich die Siemens AG mit Dr. Thomas Ganswindt auf einen Vergleich geeinigt. Im August 2014 hat sich die Siemens AG mit Herrn Joachim Neubürger auf einen Vergleich verständigt. Die ordentliche Hauptversammlung der Siemens AG hat am 27. Januar 2015 dem vorgeschlagenen Vergleich zwischen der Gesellschaft und Herrn Neubürger zugestimmt.

Wie berichtet, hat die Republik Irak im Juni 2008 auf der Grundlage der Ergebnisse des »Report of the Independent Inquiry Committee into the United Nations Oil-for-Food Programme« eine unbezifferte Schadensersatzklage beim United States District Court for the Southern District of New York gegen 93 namentlich benannte Beklagte eingereicht. Siemens S.A.S., Frankreich, Siemens Sanayi ve Ticaret A.S., Türkei, und die frühere Siemens-Tochtergesellschaft OSRAM Middle East FZE, Dubai, gehören zu den

93 Beklagten. Im Februar 2013 hat das Gericht die Klage der Republik Irak abgewiesen. Die Republik Irak hat Berufung eingelegt. Das Berufungsgericht hat die Entscheidung der ersten Instanz bestätigt. Die Republik Irak hat daraufhin eine Überprüfung der Berufungsentscheidung durch das gesamte Berufungsgericht beantragt. Der Antrag der Republik Irak wurde im Dezember 2014 abgelehnt.

Wie berichtet, haben in Brasilien mehrere Behörden Verfahren in Zusammenhang mit angeblichen wettbewerbswidrigen Unregelmäßigkeiten bei U-Bahn- und Nahverkehrszug-Projekten eröffnet, an denen Siemens Ltda., Brasilien, und teilweise die Siemens AG, sowie eine Reihe anderer Unternehmen beteiligt waren. Im Dezember 2014 hat die Landesadvokatur (Ministério Público) São Paulo Klage gegen die Siemens Ltda. und andere Unternehmen auf Zahlung von Schadensersatz in Höhe von 487 Mio. BRL (rund 151 Mio. €) sowie zum Dezember 2014 berechnete Inflationsanpassung in Höhe von 504 Mio. BRL (rund 156 Mio. €) zuzüglich Zinsen erhoben. Im Januar 2015 hat das Bezirksgericht in São Paulo eine Klage des Staates São Paulo und von zwei Kunden gegen Siemens Ltda., Siemens AG und andere Unternehmen und Personen auf Zahlung von Schadensersatz in unbeziffelter Höhe zugelassen. Siemens wird sich gegen diese Klagen zur Wehr setzen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass weitere wesentliche Schadensersatzansprüche von Kunden oder dem Staat gegenüber Siemens geltend gemacht werden.

Zu Rechtsstreitigkeiten werden gemäß IAS 37, Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen, geforderte Angaben nicht gemacht, sofern das Unternehmen zu dem Schluss kommt, dass diese Angaben das Ergebnis des jeweiligen Rechtsstreits ernsthaft beeinträchtigen können.

ZIFFER 7 Finanzinstrumente

Finanzinstrumente, bewertet zu Anschaffungskosten oder fortgeführten Anschaffungskosten, deren Buchwert nicht annähernd ihrem beizulegenden Zeitwert entsprechen:

(in Mio. €)	31. Dez. 2014		30. Sep. 2014	
	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert
Anleihen und Schuldverschreibungen	19.264	18.396	18.787	18.165
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, sonstige Finanzschulden und Finanzierungsleasing	4.830	4.788	2.821	2.782

Die folgende Tabelle ordnet die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten den drei Hierarchiestufen von beizulegenden Zeitwerten zu.

(in Mio. €)	31. Dez. 2014			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zum beizulegenden Zeitwert, davon:	1.664	3.874	321	5.860
<i>Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte: Eigenkapitalinstrumente</i>	1.664	1	321	1.986
<i>Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte: Schuldinstrumente</i>	-	802	-	802
<i>Derivative Finanzinstrumente</i>	-	3.072	-	3.072
Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zum beizulegenden Zeitwert – Derivative Finanzinstrumente	-	2.006	-	2.006

(in Mio. €)	30. Sep. 2014			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zum beizulegenden Zeitwert, davon:	1.527	3.272	307	5.105
<i>Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte: Eigenkapitalinstrumente</i>	1.527	1	307	1.834
<i>Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte: Schuldinstrumente</i>	-	702	-	702
<i>Derivative Finanzinstrumente</i>	-	2.569	-	2.569
Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zum beizulegenden Zeitwert – Derivative Finanzinstrumente	-	1.749	-	1.749

ZIFFER 8 Segmentinformationen

(in Mio. €)	Auftragseingang ¹		Außen-umsatzerlöse		Interne Umsatzerlöse		Gesamte Umsatzerlöse		Ergebnis		Vermögen		Free Cash Flow		Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		Abschreibungen und Wertminderungen	
	Q1		Q1		Q1		Q1		Q1		31. Dez.	30. Sep.	Q1		Q1		Q1	
	GJ 2015	GJ 2014	GJ 2015	GJ 2014	GJ 2015	GJ 2014	GJ 2015	GJ 2014	GJ 2015	GJ 2014	2014	2014	GJ 2015	GJ 2014	GJ 2015	GJ 2014	GJ 2015	GJ 2014
Power and Gas	3.733	3.490	2.864	2.931	22	14	2.886	2.946	325	536	1.625	-275	-112	9	30	31	63	57
Wind Power and Renewables	1.317	2.261	1.476	1.323	1	-	1.477	1.323	80	66	-173	-146	112	-371	17	25	32	32
Energy Management	3.101	2.581	2.558	2.416	117	127	2.675	2.544	109	43	4.339	3.986	-231	-256	36	33	52	51
Building Technologies	1.430	1.347	1.352	1.318	25	22	1.377	1.340	117	120	1.360	1.250	13	29	11	11	20	20
Mobility	1.271	3.448	1.850	1.586	9	3	1.858	1.589	155	109	2.062	2.102	178	-67	40	14	30	29
Digital Factory	2.390	2.299	2.155	1.982	226	182	2.382	2.163	463	386	4.950	4.652	338	105	30	35	63	92
Process Industries and Drives	2.279	2.455	1.831	1.826	500	392	2.331	2.218	155	163	2.265	2.169	29	13	29	22	59	52
Healthcare	2.980	2.814	2.841	2.687	10	7	2.851	2.694	413	473	11.107	10.822	256	309	73	57	128	129
Industrielles Geschäft	18.502	20.695	16.927	16.069	910	748	17.837	16.817	1.819	1.896	27.534	24.559	584	-229	266	227	447	463
Financial Services (SFS)	222	226	175	183	46	44	222	226	146	110	22.739	21.970	242	106	3	9	53	51
Überleitung Konzernabschluss	-711	-781	313	324	-957	-791	-644	-468	-408	-87	58.456	58.351	-797	-436	78	103	77	74
Siemens (fortgeführte Aktivitäten)	18.013	20.140	17.415	16.576	-	-	17.415	16.576	1.557	1.918	108.729	104.879	28	-560	347	339	577	588

¹ Diese ergänzende Information zum Auftragseingang wird auf freiwilliger Basis berichtet. Sie ist nicht Teil des Konzernzwischenabschlusses, der Gegenstand der Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht ist.

Zum 1. Oktober 2014 hat Siemens seine Organisationsstruktur neu aufgestellt. Siemens schaffte die Ebene der Sektoren ab und ordnete sein Geschäft im Wesentlichen auf Basis seiner Divisionen an. Healthcare wird eigenständig geführt. Anstelle der bisherigen sechs berichtspflichtigen Segmente bestehend aus den vier Sektoren Energy, Healthcare, Industry und Infrastructure & Cities sowie SFS und Equity Investments hat Siemens ab dem 1. Oktober 2014 neun berichtspflichtige Segmente. Diese sind:

- Power and Gas (PG), das Produkte und Lösungen zur Stromerzeugung unter Einsatz fossiler und erneuerbarer Brennstoffe und zum Transport von Öl und Gas anbietet;
- Wind Power and Renewables (WP), ein Lösungsanbieter für Onshore- und Offshore-Windkraftwerke;
- Energy Management (EM), ein Lieferant für Produkte, Systeme, Lösungen und Dienstleistungen zur Übertragung und Verteilung elektrischer Energie;
- Building Technologies (BT), ein Anbieter von sicheren und energieeffizienten Gebäude- und Infrastruktursystemen;
- Mobility (MO), ein Anbieter für Personen- und Güterverkehrssysteme und -lösungen;
- Digital Factory (DF), das Automatisierungstechnik, industrielle Schalttechnik, Industriesoftware und Serviceleistungen überwiegend für die Fertigungsindustrie anbietet;
- Process Industries and Drives (PD), das Produkte, Systeme, Lösungen und Dienstleistungen für den Industriesektor anbietet;
- Healthcare (HC), ein Technologieanbieter im Gesundheitswesen mit Produkten für die medizinische Bildgebung, der Labordiagnostik sowie IT-Lösungen;
- Financial Services (SFS), ein Anbieter von Finanzlösungen im Firmenkundengeschäft.

Die berichtspflichtigen Segmente HC und SFS blieben im Wesentlichen unverändert. Equity Investments entfiel als berichtspflichtiges Segment und wurde ein Bestandteil der Überleitungsposition Zentral gesteuerte Portfolioaktivitäten. Die Vorjahresangaben wurden an die neue Berichtsstruktur angepasst.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte wurden – in der Regel basierend auf relativen Werten – der reorganisierten Berichtsstruktur neu zugeordnet. Aus der Neuverteilung resultierte kein Wertminderungsbedarf bei den Geschäfts- oder Firmenwerten. Zum Zweck der Überprüfung auf Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte sind ab dem 1. Oktober 2014 die Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bei Siemens grundsätzlich die Segmente. Die Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bei HC blieben unverändert und werden durch die Geschäfte eine Ebene unterhalb des Segments abgebildet.

Die Segmentinformationen werden für die fortgeführten Aktivitäten dargestellt. Die Rechnungslegungs- sowie die Bewertungsgrundsätze der Segmente entsprechen den im Jahresbericht zum 30. September 2014 beschriebenen, mit Ausnahme der Messgröße Ergebnis. Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2015 sind rückwirkend im Ergebnis der berichtspflichtigen Segmente die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden, nicht enthalten.

Überleitung Konzernabschluss

Ergebnis

(in Mio. €)	Q1	
	GJ 2015	GJ 2014
Zentral gesteuerte Portfolioaktivitäten	-69	99
Siemens Real Estate	67	131
Zentrale Posten	-59	-114
Zentral getragene Pensionsaufwendungen	-97	-98
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden	-117	-137
Konsolidierungen, Konzern-Treasury und sonstige Überleitungspositionen	-131	32
Überleitung Konzernabschluss	-408	-87

Vermögen

(in Mio. €)	31. Dez.	30. Sep.
	2014	2014
Vermögen Zentral gesteuerte Portfolioaktivitäten	2.028	2.116
Vermögen Siemens Real Estate	4.675	4.696
Vermögen Zentrale Posten und Pensionen	-1.173	-1.779
Vermögensorientierte Anpassungen		
Konzerninterne Finanzforderungen	36.563	42.129
Steuerforderungen	3.892	3.781
Verbindlichkeitsorientierte Anpassungen	37.944	37.779
Konsolidierungen, Konzern-Treasury und Sonstiges	-25.473	-30.372
Überleitung Konzernabschluss	58.456	58.351

ZIFFER 9 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Siemens unterhält mit vielen Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen Beziehungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Dabei kauft und verkauft Siemens eine große Vielfalt von Produkten und Dienstleistungen grundsätzlich zu Marktbedingungen.

Es gab folgende Geschäftsvorfälle mit Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen:

(in Mio. €)	Erbrachte Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Erträge		Empfangene Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Aufwendungen	
	Q1		Q1	
	GJ 2015	GJ 2014	GJ 2015	GJ 2014
Gemeinschaftsunternehmen	63	75	5	3
Assoziierte Unternehmen	169	233	42	44
	233	307	46	47

(in Mio. €)	Forderungen		Verbindlichkeiten	
	31. Dez.	30. Sep.	31. Dez.	30. Sep.
	2014	2014	2014	2014
Gemeinschaftsunternehmen	40	229	159	72
Assoziierte Unternehmen	87	82	512	255
	127	311	672	327

Zum 31. Dezember 2014 betragen die an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen gewährten Garantien 2.503 (zum 30. September 2014: 2.904) Mio. €. Dieser Betrag beinhaltet die HERKULES-Verpflichtungen in Höhe von 1.090 (zum 30. September 2014: 1.490) Mio. €.

ZIFFER 10 Änderungen im Vorstand und Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 26. Januar 2015 Janina Kugel zum Mitglied des Vorstands bestellt. Janina Kugel wird das Vorstandsressort Human Resources leiten und wird Arbeitsdirektorin der Siemens AG. Siegfried Russwurm wird Partner auf Vorstandsebene für das eigenständig geführte Healthcare-Geschäft. Siegfried Russwurm ist weiterhin für die Regionen Naher und Mittlerer Osten sowie GUS zuständig und bleibt Chief Technology Officer. Hermann Requardt scheidet aus dem Vorstand aus und fungiert künftig als Berater. Alle Änderungen treten zum 1. Februar 2015 in Kraft.

Gerd von Brandenstein, Peter Gruss und Berthold Huber sind aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Nathalie von Siemens und Norbert Reithofer wurden als neue Vertreter der Anteilseigner gewählt. Als Nachfolger von Berthold Huber wurde Reinhard Hahn durch gerichtlichen Beschluss als Vertreter der Arbeitnehmer in den Aufsichtsrat bestellt. Birgit Steinborn wurde als Nachfolgerin von Berthold Huber zur stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt. Jürgen Kerner trat dem Präsidium des Aufsichtsrats als Vertreter der Arbeitnehmer bei. Alle Änderungen wurden mit dem Ende der Hauptversammlung am 27. Januar 2015 wirksam.

E. Weitere Informationen

E.1 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss - bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie dem Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss - und den Konzernzwischenlagebericht der Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München, für den Zeitraum vom 1. Oktober 2014 bis 31. Dezember 2014, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37x (3) WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie vom IASB verabschiedet und wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen sowie unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements 2410: „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie vom IASB verabschiedet und wie sie in der EU anzuwenden sind und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie vom IASB verabschiedet und wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

München, 30. Januar 2015

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Spannagl	Prof. Dr. Hayn
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

E.2 Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf unseren künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige Siemens betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ und „vorhersagen“ oder an ähnlichen Begriffen. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Siemens-Managements, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen. Sie unterliegen daher einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und Faktoren, die in Veröffentlichungen – insbesondere im Abschnitt Risiken des Jahresberichts – beschrieben werden, sich aber nicht auf solche beschränken. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Erwartungen nicht eintreten beziehungsweise Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von Siemens (sowohl negativ als auch positiv) wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in der zukunftsgerichteten Aussage genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Dieses Dokument enthält – in IFRS nicht genau bestimmte – ergänzende Finanzkennzahlen, die sogenannte Non-GAAP-Measures sind oder sein können. Für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Siemens sollten diese ergänzenden Finanzkennzahlen nicht isoliert oder als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit IFRS ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die Finanzkennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Dokumenten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Dieses Dokument liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor, bei Abweichungen geht die deutsche maßgebliche Fassung des Dokuments der englischen Übersetzung vor.

Aus technischen Gründen kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Dokument enthaltenen und den aufgrund gesetzlicher Vorgaben veröffentlichten Rechnungslegungsunterlagen kommen.

Anschrift Siemens AG
Wittelsbacherplatz 2
D-80333 München

Internet www.siemens.com

Telefon +49 (0)89 636-33443 (Media Relations)
+49 (0)89 636-32474 (Investor Relations)

Telefax +49 (0)89 636-30085 (Media Relations)
+49 (0)89 636-32830 (Investor Relations)

E-Mail press@siemens.com
investorrelations@siemens.com

